Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1961)
Heft: 3

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Helene
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793410

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus Los Angeles

L. ABRAHAM & CO., SILKS LTD., ZURICH
Pure soie imprimée
Printed pure silk
Modèle Helga, Los Angeles

Mehr... noch mehr... und immer mehr

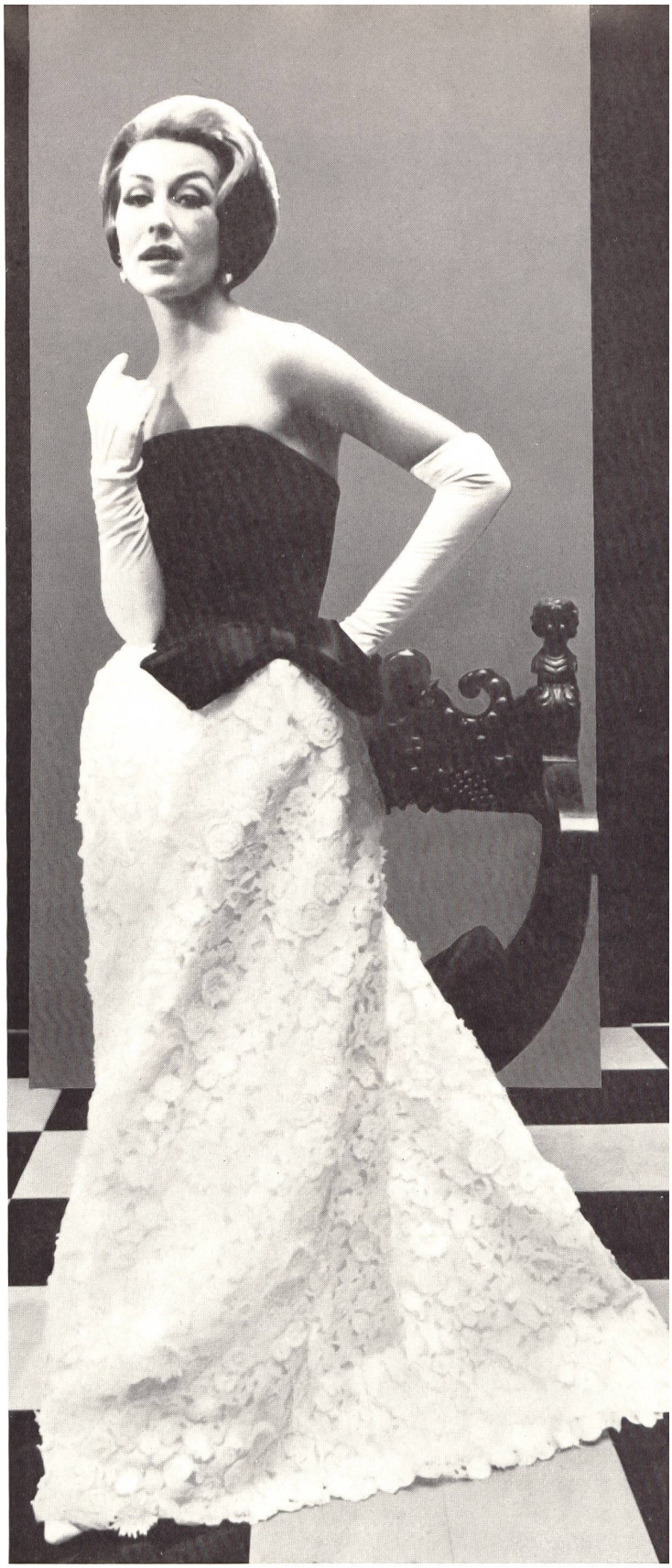
Die neuen Modeschöpfer schiessen aus dem Boden wie Pilze nach dem Regen. Sie machen von sich reden, spornen sich gegenseitig an, und ihre Geschäfte gedeihen. Aus lokalen Wirkungskreisen sind viele neue Namen wie Raketen aufgestiegen und zu grossen Sternen am kalifornischen Himmel geworden. Sie haben sich den Prominenten der Haute Couture angeschlossen und entfalten ihre Talente in grossen Entwürfen, entwickeln einen raffinierten Farbensinn und technisch sehr subtile Verarbeitungsweisen, bei weitgehender Verwendung von Feingeweben, von denen ein grosser Teil aus der Schweiz stammt.

Wir wollen hier versuchen, einen summarischen Überblick über die neuen Tendenzen zu geben, indem wir einige der bemerkenswertesten Couture-Kollektionen herausheben. Gewisse gemeinsame Züge sind bei allen vorhanden. Die persönliche Note der einzelnen ist aber so deutlich, dass sie an jedem Modell zu erkennen ist, so wie man die Eigenart aller grossen Couturiers der Welt sofort erfasst.

Im Folgenden eine Beschreibung von Tendenzen, die uns besonders aufgefallen sind:

Helga hat ihre fliessenden Linien für die kommende Saison beibehalten. Die Taille ist unbestimmt, die Hüften flach und die sich nach unten weitenden Röcke sollen eben die Knie bedecken. Ganze Kleider, die wie Blousons mit Rock wirken und andere mit losen Gürteln geben den modischen Modellen für tagsüber eine unbeschwerte, jugendliche Note. Für den Abend bequeme Fourreaux, tief sitzende Gürtel mit leicht bauschigen, am Saum verengten Röcken. Die Gewebe spielen eine bedeutende Rolle. Die Farben sind heiter: Aprikose, Orange, Pistazie, Himbeerrot, Magenta-Rot, Himmelblau, Gelb, Rosa und Schwarz.

Paul Whitney ist eines der jüngsten und schöpferischsten Talente; er versteht sich auf höchst ausgeklügelte Formen für Frauen von kleiner Statur. Was seinen Modellen den eigenen Stempel aufdrückt, das sind die auf eine sehr enge Taille gearbeiteten Röcke. Jedes Detail verrät untrüglich die Hand des grossen Künstlers. Zu erwähnen sind Garnituren aus bunten Steinen am Rocksaum; sie sollen einen schönen Fall sichern.



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Guipure appliquée
Appliquéd guipure
Modèle Paul Whitney, Los Angeles

Irène erregt viel Aufsehen auf der Bühne der Mode: sie betont gleichzeitig Form und Farbe und erreicht so jene unnachahmliche, persönliche Note, die auf höchstem Raffinement beruht, woraus sensationelle Modelle entstehen. Keine anliegenden Formen, die Linien sind gelöst, nur leicht der Körperform angeglichen. Ein besonderer Akzent liegt auf dem Kostüm: für die Strasse, die Reise, das Theater und auch für grosse Abendgesellschaften und die Oper. Keine besonders bevorzugten Farben, sondern grosse Vielfalt von Koloris in kräftigen Tönen.

Werlé verwendet in dieser Saison Capes in allen Variationen, sämtlich in sehr reicher Aufmachung.

Cahill, ein wohlbekanntes Haus für Brautkleider, verarbeitet die elegantesten Gewebe, die in der Schweiz zu diesem Zweck hergestellt werden, und seine Modelle sind bei allen mondänen Hochzeiten anzutreffen. Es gibt in dieser Kollektion Glockenröcke, Kleider mit Einsätzen und solche, die vorne kurz sind und nach hinten in einer Schleppe auslaufen, Fourreaux, die um die Hüften künstlich verbreitert sind, und tiefe Rückenauschnitte.

Ernest Newman legt seiner gesamten Kollektion die schlanke, aufstrebende Silhouette zugrunde. Seine schräg geschnittenen Röcke umschliessen die Hüften eng, wodurch die meisten seiner Tageskleider gekennzeichnet sind. Verwendung von Seiden, Crêpes, Brokat und Wollstoffen, in reinen, roten Tönen, leuchtendem und dunklem Grün und Königsblau.

d'Crenza, ein verhältnismässig junges Haus, bringt eine Kollektion von fast königlicher Eleganz. Kostüme ohne Kragen mit weiten Ärmeln und schwingenden Röcken. Gelöste Prinzessformen mit sehr schlichten Details. Elegante Zusammenstellungen von Beige und Schwarz, die dieser Modeschöpfer besonders liebt, auch äusserst kühne Imprimés. Eine Prinzessform in « Scherenlinie» fiel auf, ein sich schräg kreuzender Schnitt mit asymmetrischen Nähten. Die gleiche Silhouette wurde in braunen und perlgrauen Tönen für den Abend geschaffen.

Greer-MacIntosh verwendet elegante Brokate, Wollstoffe und Satins in auffallenden Farben, um damit das Thema seiner Kollektion zu bezeichnen: die prunkvolle Silhouette hat nichts Gesuchtes, es sollen die reizvollen Gewebe zu vollkommener Wirkung kommen. Die Linie: gerundet, die Hüften stark betonend, um die weiblichen Reize zur Geltung zu bringen. Grosse Bedeutung kommt auch den engen Nachmittagskleidern zu.

Helene Miller